

Joachim Menzel, Parteisekretär im VEB Leuchtenbau Berlin

Mafistab der politischen Wirksamkeit

In unserem Betrieb sind wir 28 Genossen. Unsere politische Aktivität richtet, sich nicht nur auf die 270 Werk tätigen des VEB Leuchtenbau, sondern in gleicher Weise auch auf die mehr als 500 Schüler, die bei uns ihren polytechnischen Unterricht haben.

Die Wirksamkeit unserer politisch-ideologischen Arbeit beweist sich besonders in solchen Situationen, die von jedem Genossen und von jedem Werk tätigen eine klare Klassenposition und eine parteiliche Haltung verlangen. Eine solche Situation war in den Tagen des Bekanntwerdens des reaktionären Putsches gegen die Volkseinheit-Regierung Allende in Chile gegeben. Als die Konterrevolution in Chile ihr Haupt erhob, handelten unsere Genossen entschlossen und wurden so ihrer Verantwortung als Kommunisten gerecht. Sie führten zahlreiche persönliche Gespräche mit ihren parted losen Kollegen, wie schon so oft vorher zu anderen Anlässen.

Wir betrachten diese individuellen Gespräche am Arbeitsplatz, in die auch die Schüler mit einbezogen werden, als eine der wichtigsten Methoden, um zu hohen politischen und ökonomischen Ergebnissen zu kommen. Diese Ge-

spräche sind oft mühevoll; sie kosten viel Zeit. Aber die Erfolge rechtfertigen den Kraft- und Zeitaufwand jedes einzelnen Genossen. Als ein solches Ergebnis wertet die Parteileitung den Aufruf der Brigade „Hermann Matern“ aus der elektrostatischen Lackiererei unseres Betriebes. Die Mitglieder dieser Brigade wandten sich mit einem Aufruf an alle Werk tätigen, den Worten des Protestes Taten der Solidarität folgen zu lassen. „Ein Stundenlohn für Chile — Solidarität jetzt erst recht!“ — das ist ihre Antwort auf die Konterrevolution in Chile.

Die Parteileitung schätzt diese Haltung der Werk tätigen im VEB Leuchtenbau Berlin hoch ein. Wir betrachten sie als einen Maßstab für die Wirksamkeit unserer politischen Massenarbeit. Sie ist aber zugleich ein Gradmesser dafür, daß unsere in vielen persönlichen Gesprächen vorgebrachten Argumente über die zunehmende Aggressivität des Imperialismus richtig und überzeugend waren.

In jüngster Vergangenheit haben wir viel mit Parteaufträgen gearbeitet. Jeder unserer 28 Genossen hatte zum Beispiel zu den X. Weltfestspielen einen konkreten Auftrag zu erfüllen, der sich meist auf die Verbesserung der politischen Arbeit in der Gewerkschaftsorganisation bezog. Diese Aufträge wurden konsequent realisiert.

Die Leitung unserer Grundorganisation zog daraus unter anderem die Schlußfolgerung, daß wir durch gezielte Aufträge an unsere Genossen über die Gewerkschaftsorganisation zu noch größerer Breite in der politischen Massenarbeit gelangen können. Das werden wir bei der Vorbereitung der Partei wählen besonders berücksichtigen.



Die Söhne und Töchter der Begründer der Aktivistin- und Wettbewerbsbewegung ringen heute im sozialistischen Wettbewerb um die Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitagcs. Den Schlüssel dazu sehen sie in der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität. Viele von ihnen stellten sich deshalb in persönlich-schöpferischen Plänen, deren Initiatoren die Genossen Rolf Franke und Gerd Pfeiffer waren (u. B.), die Aufgabe, die Arbeitsproduktivität über den Plan hinaus zu steigern.

Foto: Buschmann